876a

E-moll

Voll Stau - nen ste - he ich und sin - ne, be-
Ich lieb´ beim A - bend - rot hier blei - ben, lieb,
So oft blick ich zu dir, o Him - mel, in
Als Du, Herr, schufst all´ Dei - ne Wer - ke, floh
Sebst Gott nannt´ die - se Fes - te Him - mel — den
Und wenn in dunk - len, lan - gen Näch - ten man

tracht´ den blau - en Him - mel ganz ge - nau. Und
stau - nen, wie der neu - e Tag an - bricht. Wie
Dei - ne wei - te un - be - grenz - te Höh. Ver-
Fins - ter - nis vor Dei - nem An - ge - sicht. In
so un - end - lich gro - ßen, wei - ten Raum. Stellt´
Far - ben die - ser Herr - lich - keit nicht sieht, so

lausch´ des Her - ren Schöp - fung Stim - me und
schnell die Fins - ter - nis ver - trei - bend, der
ges - sen wird dann ´s Welt - ge - tüm - mel, im
Dei - ner gro - ßen All - machts - stär - ke sprachst
Son - ne, Mond und Stern - ge - wim - mel, und
flim - mern doch die Ster - ne präch - tig, ihr

se - he, wie Er sen - det Sei - nen Tau.
ers - te Son - nen - strahl schickt hel - les Licht.
Geist´ den zwei - ten Schöp - fungs - tag ich seh.
Du: "Es wer - de Licht!" und es ward Licht.
Wol - ken - my - ri - a - den an den Saum.
Lob nicht ei - nen Au - gen - blick ver - zieht.

O Him - mel, wun - der - vol - ler Him - mel, ja, so viel

Schö - nes birgt in sich der Ort. Ent - fernt so weit vom Welt - ge -

tüm - mel; Auch mei - ner See - le ew - ger Schatz ist dort.

Nach dem letzten Fers.

Auch mei - ner See - le ew - ger Schatz ist dort.